

## **Ja zur Minarett-Initiative**

### **Der Islam missachtet mit der Scharia unsere Rechtsordnung massiv**

Zugegeben die verschiedenen Diskussionen zur Minarett-Initiative ist zuweilen sehr kontrovers. Doch Hand aufs Herz, wer kann für sich in Anspruch nehmen, den Islam oder die Geschichte der Minarette oder die Länder, in welchen der Islam praktiziert wird, zu kennen? Ich erlebe im Alltag so viele Leute, welche zu glauben meinen, sie wissen ganz genau von wovon sie reden!

Wofür steht das Minarett eigentlich? Heute steht das Minarett für das Vorhandensein einer Moschee. Minarette stehen nie allein, sondern sind immer einer Moschee angefügt und dienen als Plattform für den Muezzin oder den Lautsprecher, welcher die Gläubigen zum Gebet aufruft.

Bei Minaretten handelt es sich allerdings nur nebenbei um religiöse Symbole, es geht in erster Linie um Siegeszeichen islamischer Macht. Der türkische Dichter Ziya Gökalp wird noch deutlicher: „Moscheen sind unsere Kasernen, ihre Kuppen die Helme, die Minarette unsere Bajonette!“ Das Minarett steht klar im Dienst eines Anspruchs, der Toleranz grundsätzlich nicht kennt, der die Welt in Gläubige (die Muslime) und Ungläubige (alle andern) trennt.

Unbestritten ist, dass während des Mittelalters die Rolle des Minaretts zwischen zwei Funktionen schwankte, die sich gegenseitig nicht ausschlossen: einerseits waren sie Zeichen von Präsenz und Macht des Islam, andererseits dienten sie dem Ruf zum Gebet. Doch unabhängig davon, ob Minarette den Ruf zum Gebet dienen oder nicht, sie sind und bleiben machtvolle Symbole des Islam und sind als solche immer wieder auch Zielscheibe für Angriffe auf den Islam und die Muslime. Mit voller Absicht haben daher die serbischen Verbände während des Kosovo-Krieges systematisch Minarette mittels Sprengstoff zum Einsturz gebracht, und zwar so, dass sie nicht nur einstürzten, sondern auch noch die angrenzende Moschee beschädigten.

Es ist also nicht das erste Mal, dass sich ein Volk oder Gruppierung davon gegen den Bau von Minaretten auflehnt. Die Aussage von Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf: Die Volksinitiative „Gegen den Bau von Minaretten“ stünde im Widerspruch zu zentralen Menschenrechten (...) erzeugt gemischte Gefühle. Ich komme weiter unten darauf zurück.

Ausgerechnet beim Islam von Menschenrechten zu reden ist absurd. Genau dieser Islam tritt grundlegende, wenn nicht sämtliche Menschenrechte mit Füßen. Es gibt keine Religion, in welcher Frauen, Kinder und Andersdenkende dermassen unterdrückt werden wie im Islam. Zum Beispiel ist die Scharia die Basis der Gesetzgebung in allen islamischen Ländern. Die Scharia kennt prinzipiell keine Gleichstellung zwischen Muslimen und Nichtmuslimen sowie zwischen Mann und Frau. Auch die Polygamie (Mehrfrauen-Ehe) nach islamischen Regeln sowie die drakonischen Strafen wie z.B. das öffentliche Abtrennen von Gliedmassen oder öffentliche Steinigung (das erstere bei Diebstahl und das zweite bei Ehebruch) gehört zum Islam. Diese äusserst zweifelhaften Methoden werden international heftig kritisiert. Die heutige islamische Rechtsausübung in machen Ländern bieten dem Angeklagten oftmals nur sehr geringen, ja sogar keinen Schutz.

Jeder Gegner der Minarett-Initiative soll sich dies mal vor Augen führen. Wie lässt sich die Scharia mit den in unserer Kultur gelebten Religionen und Gesetzgebung in Einklang bringen. Was passiert, wenn ein Muslim eine seiner Frauen verstösst? Welches Gesetz findet dann in unserem Land Anwendung? Nach islamischen Recht eindeutig die Scharia – und nach unserem Recht? Oder wenn ein Islam zu einer christlichen Religion konvertiert? Nach islamischen Recht ist diese Person zum Tode verurteilt und muss getötet werden – und nach unserem Recht?

Eines dürfen wir nicht: zulasten unserer eigenen territorialstaatlichen Rechtsordnung ein abweichendes und konkurrierendes Rechtssystem dulden. Die Scharia hat in der Schweiz nichts, aber auch gar nichts verloren. Dass es trotzdem in unserem Land bereits anders denkende und handelnde Menschen und schrecklicher Weise auch Behörden gibt mögen folgende Beispiele zeigen:

Die Asylrekurskommission (heute Bundesverwaltungsgericht) hat anlässlich eines Entscheides befunden, dass sich „das Schweizer Recht sich nicht anmassen könne, über fremdem Recht zu stehen“ und hat in der Folge die Gültigkeit einer in absentia des Ehemannes geschlossenen Ehe zwischen ihm und einer Minderjährigen gutgeheissen. Es handelte sich um einen Ägypter, der in seinem Heimatland wegen versuchten Mordes an einem Beamten gesucht wurde! Eine Schweizer Behörde stellte die Scharia über Schweizer Recht! Unfassbar! Wieso protestieren hier nicht alle Bundesparlamentarier, Parlamentarierinnen müssten es gar lauthals aufschreiben! Sie alle haben einen Eid auf unsere Verfassung geleistet! Wieso bleibt ihr stumm, ihr Gleichstellungs- und Gleichberechtigungs-Femministinnen?

Beschneidungen von jungen Mädchen werden auch in der Schweiz praktiziert. Sie entsprechen in verschiedenen islamischen Staaten einer straffreien kulturellen Gepflogenheit, gelten in der Schweiz und in anderen westlichen Staaten als illegale Genitalverstümmelung! Politikerinnen aller Couleur, wieso bleibt ihr auch hier stumm?

Bei der Minarett-Initiative geht es also um wesentlich mehr als um einen Turm. Es geht um eine schleichende Anerkennung eines unserem Rechtssystem völlig fremden Parallelrechts. Wir dürfen uns von der Gegenseite nicht Menschenrechte anmahnen lassen. Hier müssen wir die klare Gegenfrage stellen, wieso dann beispielsweise das Menschenrecht der Eheschliessungsfreiheit im Islam nicht toleriert und von unserem Bundesverwaltungsgericht akzeptiert wird.

Wir alle müssen unbedingt darauf pochen, dass Angehörige aussereuropäischen Kulturen in unserem Land nicht nur die Eheschliessungsfreiheit vorbehaltlos anerkennen, sondern unser gesamtes Rechtssystem. Und solange auch nur ein Zweifel über die Bereitschaft zu dieser Anerkennung besteht, haben Minarette bei uns nichts zu suchen!

**Ja zur Minarett-Initiative!**

Beatrix Jud  
Gemeinderätin SVP